

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **5.** Sitzung **des Schulausschusses** (XVI. Wahlperiode)

#### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **01.10.2015**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr  
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• CDU-Fraktion**

- |                        |  |
|------------------------|--|
| 1. Frau Barbara Brand  | Vertretung für Herrn Karl-Heinz Schnitzler |
| 2. Herr Heiner Cöllen  | Vertretung für Frau Petra Schoppe          |
| 3. Herr Gerhard Heyner |  |
| 4. Herr Florian Merker |  |
| 5. Herr Werner Moritz  | Vertretung für Herrn Ulrich Herlitz        |
| 6. Herr Benedikt Obst  |  |
| 7. Frau Sabine Prosch  |  |
| 8. Frau Birte Wienands |  |

##### **• SPD-Fraktion**

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 9. Herr Udo Bernards      | Vertretung für Herrn Otto Schwache     |
| 10. Herr Horst Fischer    | Vertretung für Herrn Gunter Schillings |
| 11. Frau Sabine Kühl      |  |
| 12. Frau Frederike Küpper |  |
| 13. Herr Rainer Schmitz   | Vorsitz                                |

##### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

14. Herr Marco Becker

##### **• FDP-Fraktion**

15. Herr Dirk Rosellen
16. Herr Helmut Tiex

Vertretung für Herrn Markus Schumacher

### • Die Linke-Fraktion

17. Herr Ali Bostanci

Vertretung für Herrn Oliver Schulz

### • Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

18. Frau Bettina Külbs

Vertretung für Frau Sabine Oertel

### • Freie Kreistagsgruppe RKN

19. Frau Edith Trudrung

Vertretung für Frau Corinna Gerstmann

### • Verwaltung

20. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
21. Frau Elke Stirken
22. Herr Karl-Heinz Isenbeck

Schriftführer

### • Gäste

23. Herr Klaus-Dieter Bullmann
24. Frau Gabriele Fritz
25. Herr Knud Hansen
26. Frau Wienke Sälzer
27. Frau Anette Stauche
28. Herr Bert Vennen
29. Herr Ralf Weber

BBZ Neuss-Weingartstraße  
Schule am Chorbusch  
BBZ Grevenbroich  
Martinusschule  
Sebastianus-Schule  
BBZ Neuss-Hammfeld  
BBZ Dormagen

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss .....	4
2.1.	Errichtung neuer Bildungsgänge am BBZ Grevenbroich Vorlage: 40/0843/XVI/2015 .....	4
2.2.	Berufliches Gymnasium für Gesundheit am BBZ Neuss-Weingartstraße Vorlage: 40/0844/XVI/2015 .....	5
2.3.	Errichtung eines neuen Bildungsgangs am BBZ Neuss-Weingartstraße Vorlage: 40/0845/XVI/2015 .....	5
2.4.	Erhöhung der Zügigkeit eines Bildungsgangs am BBZ Neuss-Hammfeld Vorlage: 40/0851/XVI/2015.....	6
3.	Unterbringung von Flüchtlingen in der Sporthalle des BBZ Grevenbroich Vorlage: 40/0847/XVI/2015.....	6
4.	Internationale Förderklasse am BBZ Grevenbroich Vorlage: 40/0846/XVI/2015 .....	7
5.	Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der offenen Ganztagschule an Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0849/XVI/2015 .....	8
6.	Entwicklung der Schule am Chorbusch in Dormagen Vorlage: 40/0848/XVI/2015 .....	9
7.	Mitteilungen .....	9
8.	Anfragen .....	11

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rainer Schmitz, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung. Gegen die Feststellung von Herrn Schmitz, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Herr Helmut Tiex wurde als sachkundiger Bürger verpflichtet.

Herr Lonnes teilte dem Schulausschuss mit, dass Herr Ernst Bizer, der ehemalige Schulleiter des BBZ Neuss-Weingartstraße, und Herr Reinhard Hoffmann, der ehemalige stellvertretende Schulleiter des BBZ Neuss-Hammfeld, verstorben seien. Der Schulausschuss gedachte der Verstorbenen.

## **2. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss**

### **2.1. Errichtung neuer Bildungsgänge am BBZ Grevenbroich Vorlage: 40/0843/XVI/2015**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes erklärte auf Anfrage von Herrn Cölen, dass alle Anträge auf Errichtung oder Änderung von Bildungsgängen der Genehmigung durch die Bezirksregierung bedürfen. Es sei damit zu rechnen, dass die Bezirksregierung nicht alle Anträge genehmigen werde. Dennoch sei es richtig, sich als Schulträger zu positionieren. Der Berufsschulbeirat habe in seiner Sitzung am 30.09.2015 alle vorliegenden Anträge befürwortet.

Der stellvertretende Schulleiter des BBZ Grevenbroich, Herr Hansen, hob hervor, dass die Schule mit ihren Anträgen auf den Bedarf am Ausbildungsmarkt reagiere.

Frau Wienands begrüßte es, dass sich die Berufskollegs den Erfordernissen der Arbeitswelt stellen und auch Angebote für Schülerinnen und Schüler beantragen, die mehr Zeit für ihre berufliche Qualifizierung benötigen.

Der Schulausschuss fasste einstimmig den folgenden

### **SchuA/20151001/Ö2.1**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass zum Schuljahr 2016/2017 am BBZ Grevenbroich folgende Bildungsgänge errichtet werden:

1. Fachklasse des dualen Systems der Berufsausbildung für Hotelfachleute (Anlage A 1.1 APO BK)
2. Einjährige Berufsfachschule Ernährungs- und Versorgungsmanagement (Anlage B 2 APO BK)
3. Einjährige Berufsfachschule für Technik – Fahrzeugtechnik – (Anlage B 2 APO BK)
4. Berufsfachschule zur Ausbildung staatlich geprüfter Sozialassistentinnen/Sozialassistenten – Schwerpunkt Heilerziehung – (Anlage B 3 APO BK)
5. Berufliches Gymnasium für Erziehung und Soziales (Anlage D 3 APO BK).

Alle Bildungsgänge sollen zunächst einzügig mit der Option der Zweizügigkeit angeboten werden.

### **2.2. Berufliches Gymnasium für Gesundheit am BBZ Neuss-Weingartstraße**

**Vorlage: 40/0844/XVI/2015**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes erläuterte den Sachstand. Der förmliche Errichtungsantrag sei 2017 für 2018 geplant. Die Verwaltung werde zu gegebener Zeit dem Schulausschuss einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorlegen.

### **SchuA/20151001/Ö2.2**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### **2.3. Errichtung eines neuen Bildungsgangs am BBZ Neuss-Weingartstraße**

**Vorlage: 40/0845/XVI/2015**

#### **Protokoll:**

Der Leiter des BBZ Neuss-Weingartstraße, Herr Bullmann, erläuterte den Antrag.

Anschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

### **SchuA/20151001/Ö2.3**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass zum Schuljahr 2016/2017 am BBZ Neuss-Weingartstraße der folgende neue Bildungsgang errichtet wird:

Zweijährige Berufsfachschule zur Ausbildung staatlich geprüfter Kaufmännischer Assistentinnen und Assistenten, Fachrichtung Betriebswirtschaft, für Hochschulzugangsberechtigte (Anlage C 1 APO BK).

Der Bildungsgang soll zweizügig mit der Option der Dreizügigkeit angeboten werden.

## **2.4. Erhöhung der Zügigkeit eines Bildungsgangs am BBZ Neuss-Hammfeld**

**Vorlage: 40/0851/XVI/2015**

### **Protokoll:**

Der Leiter des BBZ Neuss-Hammfeld, Herr Vennen, erläuterte den Antrag und beantwortete eine Rückfrage von Herrn Cöllen.

Anschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

### **SchuA/20151001/Ö2.4**

### **Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass der duale Bildungsgang der Berufsschule für Tischlerinnen und Tischler am BBZ Neuss-Hammfeld ab dem Schuljahr 2016/2017 zweizügig geführt wird.

## **3. Unterbringung von Flüchtlingen in der Sporthalle des BBZ Grevenbroich**

**Vorlage: 40/0847/XVI/2015**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes erläuterte, wie in der Vorlage ausgeführt, sei der Rhein-Kreis Neuss durch die Landesregierung aufgefordert worden, innerhalb von drei Tagen 300 Plätze für Flüchtlinge bereitzustellen. Es sei dem Rhein-Kreis Neuss gelungen, innerhalb der kurzen Zeitspanne alles zu regeln, woran auch das BBZ Grevenbroich und seine Schulleitung einen erheblichen Anteil gehabt habe. Die Notaufnahmestelle für Flüchtlinge in der Sporthalle des BBZ Grevenbroich sei eingerichtet worden und biete die Möglichkeit der Registratur und der medizinischen Untersuchung, so dass nach der Aufnahme ein Asylantrag gestellt werden könne. Den Flüchtlingen würden dort Schlafplätze zur Verfügung gestellt und sie würden gepflegt, geimpft sowie geröntgt werden können. Eventuelle Alternativuntersuchungen werden sicher gestellt.

Nach dieser Erstaufnahme erfolge eine Zuweisung in die umliegende Städte und Gemeinden. Da die Zuweisung in der Regel sehr kurzfristig erfolge, stelle dies die Menschen vor Ort jeden Tag vor neue Herausforderungen. Der Kreis habe jedoch am BBZ Grevenbroich eine sehr gute Erstaufnahmeeinrichtung geschaffen und dort viel für die Menschen getan. Allerdings sei die Sporthalle nicht dauerhaft als Erstaufnahmestelle für 300 Menschen vorgesehen.

Weiterhin berichtete Herr Lonnes, dass für die Erstaufnahme der Flüchtlinge das Land Nordrhein-Westfalen zuständig sei, und der Rhein-Kreis Neuss daher erwarte, dass das Land Nordrhein-Westfalen die Finanzierung sicher stelle. Insgesamt seien bis zum heutigen Tag über 600 Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung gewesen und dort menschenwürdig versorgt worden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung hätten sich sehr engagiert in diesen Prozess eingebracht und auch die Schule habe viel Unterstützungsarbeit, z. B. eine entsprechende Kinderbetreuung, geleistet.

Herr Schmitz sagte ein Dankeschön für das Engagement an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Schule, aber auch an die weiteren Beteiligten.

### **SchuA/20151001/Ö3**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **4. Internationale Förderklasse am BBZ Grevenbroich Vorlage: 40/0846/XVI/2015**

##### **Protokoll:**

Herr Lonnes führte aus, die Seiteneinsteigerklasse, in der schulpflichtige Migranten ab 16 Jahren die deutsche Sprache erlernen sollen, sei zunächst am BBZ Neuss-Weingartstraße geplant gewesen. Eine entsprechende Ausschreibung für das BBZ Neuss-Weingartstraße sei zweimal leer gelaufen, da keine Bewerbung mit Deutsch als Fremdsprache (DaF) oder Deutsch als Zweitsprache (DaZ) eingegangen sei. Da im BBZ Grevenbroich eine Lehrkraft mit den entsprechenden Voraussetzungen tätig war, sei im Mai 2015 am BBZ Grevenbroich eine Seiteneinsteigerklasse eingerichtet worden.

Weiterhin berichtete Herr Lonnes, dass der Landrat versucht habe, die Vorgaben für den Einsatz von Lehrkräften in Seiteneinsteigerklassen zu erleichtern, damit z. B. auch frei werdende Hauptschullehrer ohne die Qualifikation DaZ oder DaF eingesetzt werden könnten. Gleichzeitig habe der Rhein-Kreis Neuss seine Bereitschaft erklärt, eine Seiteneinsteigerklasse am BBZ Neuss-Weingartstraße einzurichten, wenn auch Lehrerinnen oder Lehrer ohne DaF oder DaZ dort eingesetzt werden könnten. Die Erfahrungen nach der Eröffnung der Seiteneinsteigerklasse am BBZ Grevenbroich seien sehr gut.

Frau Küpper fragte nach, ob es Wartelisten für Schülerinnen und Schüler, die nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügten, gebe.

Herr Lonnes gab an, hierbei handele es sich um eine Aufgabe des Kommunalen Integrationszentrums im Rhein-Kreis Neuss, welches mit hohem Einsatz und vielen Kräften entsprechende Beratung vornehme. Ein zweiter Standort im Rhein-Kreis wäre sicherlich hilfreich für die Zuweisung in Seiteneinsteigerklassen. Unabhängig hiervon versuche das Integrationszentrum, die Wartezeiten der Seiteneinsteiger so kurz wie möglich zu halten.

Herr Schmitz betonte, dass auch er es für wünschenswert halte, entsprechende Lehrkräfte zum Einsatz in Seiteneinsteigerklassen bereit zu stellen und betonte, nach seiner

Erfahrung könnten Lehrkräfte aus Hauptschulen eingesetzt werden. Herr Becker wies darauf hin, dass der Landtag durch entsprechenden Beschluss am morgigen Tag 2.000 zusätzliche Lehrerstellen einrichten werde und bat den Rhein-Kreis Neuss, sich in der Sache weiterhin einzusetzen, damit den Menschen geholfen werde.

### **SchuA/20151001/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der offenen Ganztagschule an Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss**

### **Vorlage: 40/0849/XVI/2015**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes wies einleitend darauf hin, dass die vorgeschlagene Satzungsänderung zu einem einheitlichen System der Beitragserhebung durch die Stadt Dormagen führe, die im Auftrag des Rhein-Kreises Neuss auch die Elternbeiträge für die offenen Ganztagschulen des Kreises festsetze und einziehe.

Herr Becker begrüßte die Beitragsfreiheit bis zu einem Jahreseinkommen von 25.000 €. Herr Schmitz fragte an, warum die Steigerung der Beitragssätze nach Einkommensstufen sehr unterschiedlich hoch sei und keinem erkennbaren System folge. Herr Lonnes sagte zu, dies mit der Stadt Dormagen zu klären. (*Nach Mitteilung der Stadt Dormagen sei die Beitragsstaffelung historisch gewachsen. Seit Anfang der 2000er-Jahre seien die Beiträge nicht nur in Euro umgerechnet, sondern auch mehrmals durch Auf- und Abrunden fortgeschrieben worden. Für die Zukunft werde ein stringentes Beitragsgefüge angestrebt. – Anmerkung der Verwaltung*).

Herr Fischer machte auf einen redaktionellen Fehler in § 2 der Änderungssatzung aufmerksam. (*Die falsche Jahreszahl der ursprünglichen Satzung wird für die Kreistagsvorlage korrigiert. – Anmerkung der Verwaltung*). Nach kurzer Aussprache, an der sich Frau Kühl, Herr Rosellen und Herr Becker beteiligten, fasste der Schulausschuss einstimmig den folgenden

### **SchuA/20151001/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der offenen Ganztagschule in der vorliegenden Form zu beschließen.



## **6. Entwicklung der Schule am Chorbusch in Dormagen Vorlage: 40/0848/XVI/2015**

### **Protokoll:**

Frau Fritz, die Leiterin der Schule am Chorbusch, führte ergänzend zur Vorlage aus, dass insgesamt von einem erfolgreichen Zusammenschluss mit der Martin-Luther-King-Schule aus Grevenbroich gesprochen werden könne. Die Schülerinnen und Schüler ebenso wie das Lehrpersonal seien mittlerweile zu einer Einheit geworden. Die Schule erhalte auch laufend weiterhin Anmeldungen aus Grevenbroich, Rommerskirchen und Jüchen, dem ursprünglichen Einzugsgebiet der Martin-Luther-King-Schule.

Herr Lonnes bewertete den Zusammenschluss insgesamt als einen großen Erfolg und richtete seinen Dank an Frau Fritz, die diesen Prozess maßgeblich begleitet habe. Herr Schmitz schloss sich diesem Dank an.

### **SchuA/20151001/Ö6**

### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7. Mitteilungen**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Fünf Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss haben im Juni 2015 das Berufswahl-Siegel erhalten. Seit 2007 wurden insgesamt 24 Schulen aus dem Kreisgebiet mit dem Berufswahl-Siegel ausgezeichnet, 19 Schulen wurden bisher rezertifiziert.
- Die Migranten-Stipendien des Rhein-Kreises Neuss wurden 2015 an Liana Gukezheva vom Erasmus-Gymnasium Grevenbroich und Claude Ngatchou vom Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss verliehen. Beide legten eine sehr gute Abiturprüfung ab, obwohl sie ohne Deutschkenntnisse in den Rhein-Kreis Neuss gezogen sind.
- Svetlana Chernyshova, die 2009 das erste Migranten-Stipendium des Rhein-Kreises Neuss erhielt, hat inzwischen den Masterstudiengang Medienkultur-Analyse mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen und bereitet sich auf ihre Promotion vor.
- Die Martinusschule in Kaarst hat vor den Sommerferien das 100-jährige Bestehen ihres Schulgebäudes gefeiert.
- Das BBZ Grevenbroich hat einen Kooperationsvertrag mit einer Lebensmittelberufsfachschule in Prag unterzeichnet.
- Auch in diesem Jahr konnten sich interessierte Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Initiative „Check In Berufswelt“ bei über 200 Unternehmen, Hochschulen und öffentlichen Einrichtungen über Ausbildungsberufe und duale Studiengänge informieren.

- Das 9. Schulrechtsänderungsgesetz, das Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf einen Rechtsanspruch auf inklusive Beschulung in einer Regelschule gibt, ist ein Jahr in Kraft. Im Rhein-Kreis Neuss wird inzwischen über ein Drittel der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an einer Regelschule unterrichtet. Eine Auswertung des Kreisentwicklungskonzeptes Inklusion ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen.
- Das Inklusionsbüro im Kreishaus Neuss hat seine Arbeit aufgenommen. In den kommenden Monaten werden weitere Stellen im Inklusionsbüro besetzt werden.
- Das familienform edith stein in Neuss bietet im Oktober und November mit finanzieller Unterstützung des Kreises Qualifizierungen für Inklusionsassistentinnen und -assistenten an.
- Die Elternschule des Schulpsychologischen Dienstes besteht seit 10 Jahren. Die aus diesem Anlass veröffentlichte Broschüre wurde in der Sitzung ausgelegt.
- Am Standort des Unternehmens medicoreha in Neuss wurde ein Bildungszentrum eröffnet, das neben der Ausbildung in Ergotherapie und Physiotherapie in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein auch ein duales Bachelor-Studium in Angewandten Therapiewissenschaften ermöglicht.
- Die Kommunale Koordinierungsstelle des Rhein-Kreises Neuss unterstützt im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ 25 weiterführende Schulen im Rhein-Kreis Neuss bei der systematischen Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf den Berufseinstieg. Ab dem Schuljahr 2016/2017 ist die Teilnahme für alle weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss verpflichtend.
- Im Kolping-Bildungswerk und im Berufsförderungszentrum Schlicherum ist mit jeweils 18 Plätzen das Projekt „Produktionsschule“ gestartet, das vom Arbeitsministerium NRW aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und vom Rhein-Kreis Neuss gefördert wird. Im Rahmen des Projektes werden Jugendliche, die noch nicht ausbildungs- oder berufsreif sind, auf das Berufsleben vorbereitet.
- Das Projekt „Neusser Weg“, das schwer vermittelbaren Jugendlichen zu einem Ausbildungsplatz oder Job verhelfen soll, wurde vom Rhein-Kreis Neuss mit 190.000 € gefördert. Träger des Projektes sind die Kreishandwerkerschaft, die Berufshilfe der Awo, das Berufsförderungszentrum Schlicherum und die Beschäftigungsförderungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss. Sie vermitteln Jugendlichen, die Schwierigkeiten bei der Suche nach einer Lehrstelle oder einem Job haben, einen Berufscoach. Das Projekt verfügt über 125 Plätze.
- Der Graffiti-Künstler Christoph Schade hat an seiner ehemaligen Schule, dem BBZ Grevenbroich, eine Wand auf dem Schulhof künstlerisch gestaltet.
- Die ISR Internationale Schule am Rhein ist mit 622 Schülerinnen und Schülern in das neue Schuljahr gestartet. Die ISR verzeichnete damit die höchste Schülerzahl seit ihrer Gründung im Jahr 2003.

- Mit einem Nachtragshaushalt will das Land Nordrhein-Westfalen 2.600 zusätzliche Lehrerstellen schaffen, darunter 900 Integrationsstellen zur Sprachförderung von Migranten ohne Deutschkenntnisse.
- Im September wurde die neue Schulsportanlage des „Campus Knechtsteden“ feierlich eröffnet. Die neue Anlage ermöglicht auch Hockeyangebote.
- Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem BBZ Neuss-Weingartstraße und der FOM Hochschule für Oekonomie und Management können Fachschulabsolventen des BBZ in vier Semestern den Bachelor-Abschluss an der FOM erreichen. Schulische Leistungen werden über credit points anerkannt.
- An der Academy für Junior Managers (AJM) der FOM nehmen derzeit 61 Schülerinnen und Schüler aus den Oberstufen im Rhein-Kreis Neuss teil.
- Bei der Ausbildungsmesse „Beruf konkret“, die von der Sparkasse Neuss und der Agentur für Arbeit ausgerichtet wurde, stellten 65 Unternehmen, Hochschulen, Schulen und Verbände ihre Angebote vor.
- Im Rahmen der Landesinitiative „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ wurden das BBZ Grevenbroich für das Projekt „Klobalisierung“ (zur nachhaltigen Sanitär- und Wasserversorgung) und das BBZ Neuss-Weingartstraße für sein Umweltmanagement nach der Öko-Audit-Verordnung ausgezeichnet.
- Das Pascal-Technikum Grevenbroich (PasTeG) feierte sein zehnjähriges Bestehen.
- Der Ältestenrat des Kreistages hat entschieden, dass Ausschüsse Sachverständigen und Vertretern von Bevölkerungsgruppen, die von Entscheidungen des Ausschusses betroffen sind, Rederecht einräumen können. Ein entsprechender Ausschussbeschluss gilt in der Regel für die nächste Ausschuss-Sitzung.

## **8. Anfragen**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes beantwortete Anfragen von Herrn Bostanci zur ISR. Die ISR sei eine staatlich anerkannte Ergänzungsschule. Der Rhein-Kreis Neuss sei zusammen mit der Stadt Neuss Gesellschafter der Schule am Stadtwald GmbH (SAS). Diese sei Eigentümerin des Schulgebäudes der ISR, die dieses Gebäude angemietet habe.

Herr Becker regte einen Bericht zur ISR in der nächsten Sitzung des Schulausschusses an.

Darüber hinaus fragte Herr Becker nach der Weiterbeschäftigung der Schulsozialarbeiter, die im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets tätig seien. Herr Lonnes verwies auf die Zuständigkeit des Sozialausschusses.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Rainer Schmitz um 18:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



**Rainer Schmitz**  
Vorsitzender



**Karl-Heinz Isenbeck**  
Schriftführer